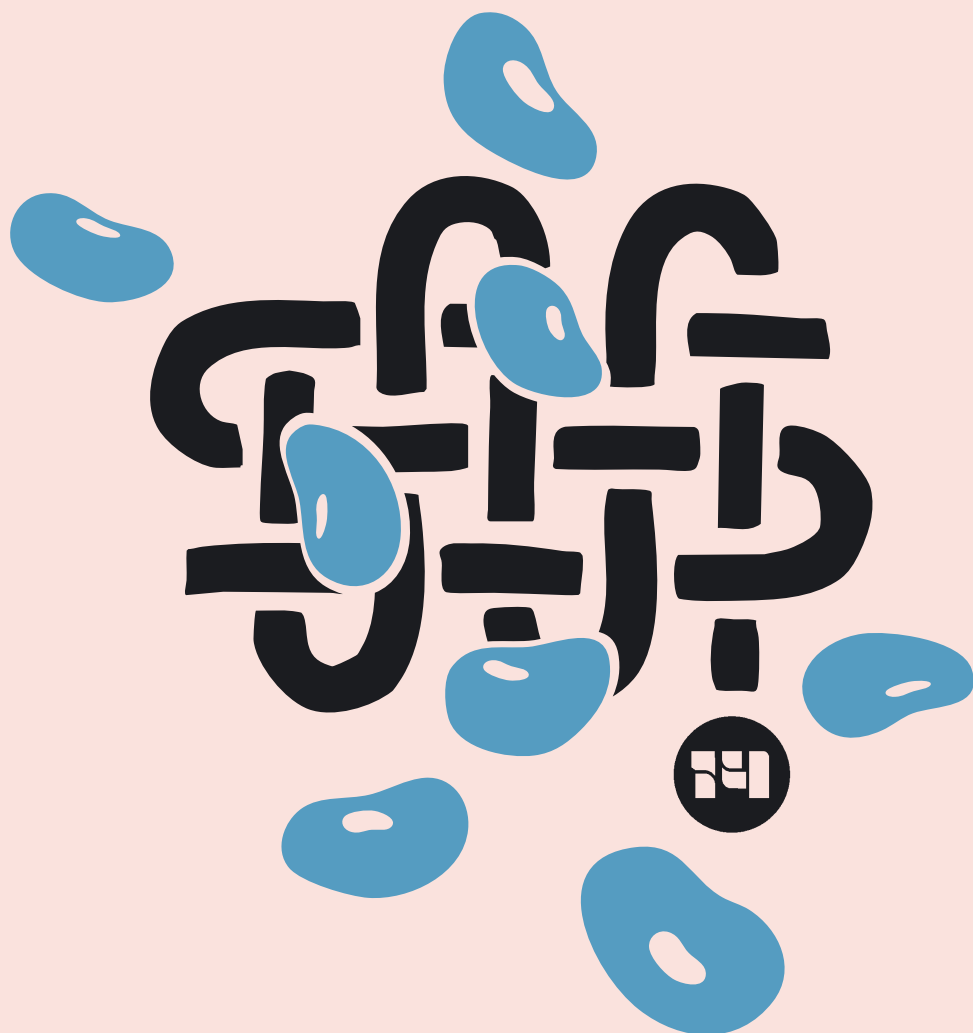


BRÜ CHE

Von
Umbrüchen
zu
Aufbrüchen.



Welche Umbrüche bringt Migration für eine Gesellschaft mit sich?

Wie fühlt es sich ein Neuanfang in Europa, Deutschland und Sachsen an?

Welche Kraft-Momente und Herausforderungen sind mit individuellen und gesellschaftlichen Aufbrüchen verbunden?

Mühlstraße 14 e. V.

Soziokulturelles Stadtteilzentrum

Mühlstraße 14, 04317 Leipzig

Tel.: 0341 9903600

www.muehlstrasse.de

www.unterwegs-und-angekommen.de

www.instagram.com/muehlstrasse14ev_unterwegs

Inhalt

LASST EUCH AUF KOLLEKTIVE
UND INDIVIDUELLE
MIGRATIONSERFAHRUNGEN EIN.

Soziokulturelles Zentrum
Ein Ort für transkulturelle Projekte

4

BRÜCHE – Von Umbrüchen zu Aufbrüchen

5

Über das Projekt

Von der Idee zur Ausstellung – Partizipative Zusammenarbeit

Wanderausstellung 2025

8

Collagierte Integration

Weltkarte der Migration

M.I.G.R.A.T.I.O.N.

Rückmeldungen der Ausstellungsorte im Land Sachsen

Wie sollen wir arbeiten?

Mensch sein – Fotografische Auseinandersetzung(en)

Medienstation mit Kurzfilmen

Partizipativer Bohnen-Quizz und Wander-Weben

Weitere parallellaufende Teil-Projekte

26

Offener Treff

BRUCH-FREQUENZEN – Radio machen mit RADIO BLAU

Theater-Projekt

Ehrenamt – Die Basis und das Herz unserer Arbeit

Und wie weiter?

Danksagung

35

Soziokulturelles Zentrum

Ein Ort für transkulturelle Projekte

Seit dem Frühjahr 1994 betreibt der Verein *Mühlstraße 14 e. V.* das gleichnamige soziokulturelle Stadtteilzentrum. Dieser Begegnungsort für die Nachbarschaft bringt unterschiedliche Menschen – seien es Familien, Senior*innen oder Jugendliche – zusammen, ermöglicht Unterstützung im Alltag und setzt kulturelle Leuchtpunkte im Leipziger Osten und darüber hinaus.

Seit 2016 wird die Arbeit des Vereins mit unterschiedlichen Projekten für und mit Migrant*innen durch das *Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt* vom Freistaat Sachsen gefördert. Die daraus entstandene Projekt- und Ehrenamtskoordination ermöglicht seitdem vor allem Angebote der Teilhabe für Migrant*innen und fördert deren Mitwirkung am alltäglichen sowie soziokulturellen Leben, durch ehrenamtliches Engagement im Verein oder durch bedarfsspezifische Angebote. Hierfür wurden sie zu einem der „Engagement Gewinner“ der *Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement* (2021) gekürt und erhielten für ihre Arbeit den „AKTIV-Preis“ der *Bundeszentrale für Politische Bildung* (2023).

Diese integrative Arbeit hat den Verein mit seinen Angeboten sowie die Besuchenden seit 2016 positiv verändert. Ehrenamtliche mit Migrationsgeschichte sind ein fester Bestandteil bei der Sommer-Aktion im Park, bei der *Koch-AG kulturKOST* und vor allem im Bereich der Bürokratie-Hilfe und der medienpädagogisch orientierten Arbeit mit Audios (Interviews, Radio und Hör-Stationen). Kulturelle Angebote wie ein Theater-Projekt, regelmäßige Gitarren-Workshops und die Mitwirkung von Aktiven bei Vereinsaktivitäten haben die inhaltliche Arbeit diverser gemacht und ermöglichen den Kontakt mit Perspektiven und Geschichten von Migrant*innen.

Sowohl die Ein-Jahres-Projekte von 2016 bis 2019, das mehrfach preisgekrönte Audio-Projekt *Erzähl mir, Leipzig! Leipzig, hör zu!* (2020–2022) als auch das hier vorgestellte Projekt *BRÜCHE – Von Umbrüchen zu Aufbrüchen* (2023–2025): Unsere erfolgreiche, bedarfsorientierte und partizipative Arbeit basiert auf unserem langjährigen Erfahrungswissen und der geleisteten Beziehungsarbeit auf verschiedenen Ebenen. Die Impulse der Besucher*innen und Ehrenamtlichen der Angebote, wie auch die

Kontakte und die Zusammenarbeit mit vielfältigen Honorarkräften und Partner*innen vor allem auf kommunaler, aber auch auf landesweiter und teils internationaler Ebene, hat unsere Arbeit erfolgreich gemacht. Diese Netzwerke und Vertrauensebenen können kaum weitergeben werden. Weitergeben werden wir durch Euch die Hoffnung und unser existierendes Bewusstsein, für einen unbezwingbar starken, wenn auch oft unsichtbaren Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

BRÜCHE – Von Umbrüchen zu Aufbrüchen

Über das Projekt

Sei es in einer Ausstellung, im Radio oder auf der Bühne – Mit dem Drei-Jahres-Projekt lag von 2022–2025 der Fokus auf der Sichtbarmachung von migrantischen Perspektiven. Die individuellen und kollektiven Erzählungen von Migrant*innen zur „Integration“ – einen zum Teil schwer greifbaren und auch problematischen Begriff wurden mithilfe einer Ausstellung hervorgehoben. Weiter hat das Projekt durch ein Theater-Angebot und einer aktiven Teilhabe im freien Radio, einige Ansichten, Herausforderungen und Hoffnungen unserer postmigrantischen Gesellschaft aufgegriffen und thematisiert. Zusätzlich eröffneten, erweiterten und stabilisierten wir durch unterschiedlichen soziokulturelle Aktivitäten Orte der konstruktiv-kreativen Begegnung und ehrenamtlichen Unterstützung zur Selbsthilfe bei Alltagsfragen von Menschen mit einer Migrationsgeschichte.

Von der Idee zur Ausstellung – Partizipative Zusammenarbeit

Das Projekt legte seinen Arbeitsschwerpunkt auf die inhaltliche und methodische Erarbeitung der Ausstellung zusammen mit Migrant*innen. Durch eine Konzeptgruppe gelangten wir in eine Erarbeitungs- und Erprobungsphase bis hin zur fertigen Wanderausstellung 2025 durch Sachsen. Wir haben viele Ideen gesponnen, ausprobiert, verworfen oder verfeinert. Menschen kamen und gingen. Zwei Teilnehmende sind in ihre Geburtsländer zurück gekehrt. Manche engagierte Mitwirkende blieben über drei Jahre.

Durch den seit vielen Jahren stattfindenden Offenen Treff *gemeinsam montags* und die sozialen Medien etablierte sich im Jahr 2023 eine offene Gruppe, die sich wöchentlich traf und den Grundstein des partizipativen Projektes legte. Mithilfe von Fragebögen, gegenseitigen Audio-Interviews,

Gruppen-Diskussionen, der Planung und Umsetzung von Mitmach-Aktionen sowie der Sammlung von Themen-Bereichen für die potenzielle Ausstellung begann wir zu arbeiten. Zur Inspiration und für die fachliche Expertise besuchten wir das *Stadtgeschichtliche Museum Leipzig*, welches über die Jahre ein wichtiger Partner für Impulse und Beratung blieb.

Mit der Konzept-Gruppe wurde 2023 eine Fotostrecke erarbeitet, nachgestellt und auf Veranstaltungen evaluiert. Daraus ging aber auch eine Workshop-Reihe für Migrant*innen hervor, welche vier Mal zum Austausch über „Migration/ Integration“ unter anderem in der *Werkstatt 26* in Königsstein anregte. Die „Weltkarte der Migration“ wurde in der Gruppe entwickelt und mehrfach in Leipzig oder im *Montagscafé des Staatsschauspiel Dresden* durch über 40 Menschen bearbeitet. Es wurde eine Umfrage erarbeitet, die sich zum „Interessiert-mich-nicht-die-Bohne?!“-Quizz für die Ausstellung weiterentwickelte oder es wuchsen Ideen für kleine Film-Projekte. Auch waren die Teilnehmenden der Konzept-Gruppe maßgebliche Impulsgebende für die Umsetzung eines Theaterprojektes, welches laut Projektkonzeption ein Hörspiel werden sollte.

Im Frühjahr 2024 gab es eine „Probe-Ausstellung“ im *Mühlstraße 14 e. V.*, welche als Ziel hatte, die Inhalte und Methoden zusammen mit Geflüchteten und Migrant*innen zu reflektieren. Einige Impulse der Besuchenden konnten aufgenommen und weiterverarbeitet werden. So wurde das Themenfeld „Arbeit“ im Laufe des Jahres neu ausgearbeitet. Auch die Weiterentwicklung der Ausstellung – weg von einfachen Roll-Ups hin zu einer vielfältigen Darstellung der verwendeten Methoden sowie die stärkere Einbindung des grundlegenden Mitmach-Charakters der Wanderausstellung – ist ein Ergebnis dieser offenen Herangehensweise. Parallel besuchten wir mit den Teilnehmenden weitere Veranstaltungen in Leipzig und erfanden das Wander-Weben.

Es ging eine Fülle an Material hervor, welches nicht in der Ausstellung erschien, aber ebenso wichtig für den Prozess war. Denn die Arbeit an der Ausstellung war 2024 eine Art Ping-Pong-Spiel zwischen den Teilnehmenden, die sich nun zunehmend in Kleingruppen trafen, den Besuchenden der Angebote, unserem Partner dem *Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig* sowie dem kuratorischen-grafischen Begleit-Team.



Eines der ersten Treffen
der Konzeptgruppe
Februar 2023



Konzept-Gruppe in
Vorbereitung auf die erste
öffentliche Veranstaltung
Mai 2023



Teilnehmende mit Version 1
des Bohnen-Quizzes beim
Begegnungsangebot im
Lene-Voigt-Park
Juni 2024

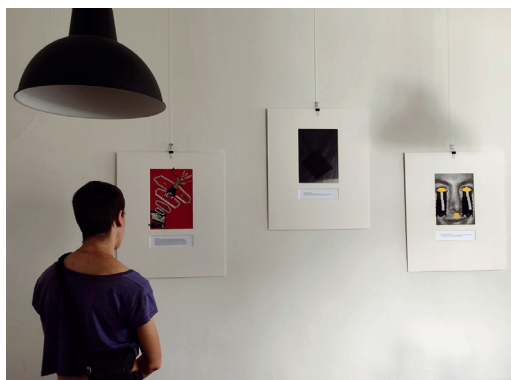
Wanderausstellung 2025

Die Ausstellung zeigte im Osten, Westen, Norden und Süden vom Freistaat Sachsen Ergebnisse von Gruppen oder Individuen mit und ohne künstlerischen Anspruch. Die Lebensrealitäten, Sichtweisen und Gefühlswelten von Migrant*innen ermöglichen Einblicke in eher selten gezeigte Perspektiven einer Gesellschaft im Wandel. Mit einem partizipativen Charakter haben sich die Mitwirkenden durch unterschiedliche Methoden dem oft als sperrig wahrgenommenen Begriff „Integration“ angenähert. Texte, Fotografien, Filme, Audio-Aufnahmen, Collagen, Theater – im Projekt durch unterschiedliche Workshops mit verschiedenen Zielgruppen und diese Vielfalt spiegelt sich deutlich in der Ausstellung.

FOLGE UNSERER AUSSTELLUNG
AUCH AUF INSTAGRAM:
[@MUEHLSTRASSE14EV_UNTERWEGS](#)



Workshop Wander-Weben im Colorido e. V. in Plauen zur Eröffnung



Besuchende Person betrachtet die Collagen-Serie der Ausstellung im NDK e. V. in Wurzen

Die Ausstellung 2025 lud ein sich auf kollektive und individuelle Migrationserfahrungen einzulassen. Bildungsungleichheit, Gleichberechtigung, Gedanken an die Heimat und das Ankommen in Deutschland sind einige der Themen, die auch in dieser Broschüre abgebildet werden.

Wir haben zusammen mit Teilnehmenden die Ausstellung auf- und abgebaut, haben an manchen Orten mit einer Art Workshop die Ausstellung eröffnet und konnten viele engagierte Menschen und ihre Arbeit in Sachsen kennenlernen.

Die Ausstellung hat an jedem neuen Ort auch eine neue Form angenommen. Immer wieder setzten wir in den verschiedenen Räumen neue Akzente, hängten mal mehr oder weniger Bilder auf und passten unser Konzept an die Rahmenbedingungen vor Ort an.



Ausstellung in der Stadtbibliothek Görlitz



Mensch sein im Grünen Salon
Altes Rathaus Leipzig

Collagierte Integration

In angeleiteten Collage-Workshops setzten wir uns mit eigenen und fremden Migrationserfahrungen auseinander. Die Bilder sind eine kleine Auswahl von zahlreichen Arbeiten, welche 2024 aus Papier, Farbe und anderen Materialien in unterschiedlichen Runden in Leipzig – sei es in offenen Gruppen des Vereins oder bei einem Begegnungsangebot im öffentlichen Park – entstanden.

Die Arbeiten zeigen Beweggründe des Weggehens und damit verbundene Träume und Hoffnungen, Erfahrungen mit Bürokratie und Rassismus. Der mit diesen Collagen gestaltete Jahreskalender 2025, konnte gegen Spende erworben oder an Engagierte und Kooperationspartner*innen verschenkt werden. Alle Kalendertitel haben einen Begleittext der Autor*innen, welcher in der Ausstellung sowie auf dem Instagram-Kanal und der Webseite der Projekt- und Ehrenamtskoordination zu entdecken ist.



Abbildungen Seite 11
(von links nach rechts) ►

oben:

Roter Sturm?
von Ali Reza

Keine Panik?!
von Mohammed A.

unten:

Willkommen?
von Rami H.

*Mit welchen Monstern
kämpfen wir?*
von Yuliia

Einzel-Drucke der Monatsblätter werden
von Aktiven zu fertigen Kalendern sortiert
November 2024

Kann ein Gewinn einen Verlust wiedergutmachen? – Weltkarte der Migration

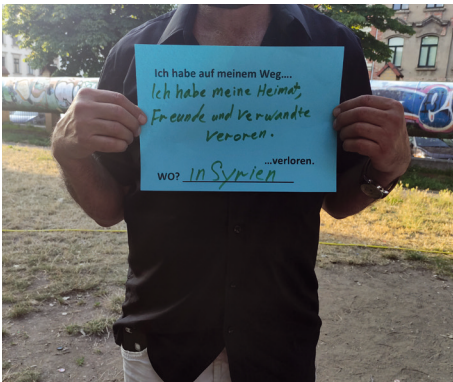
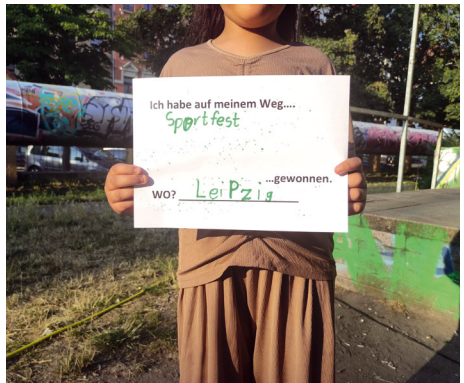
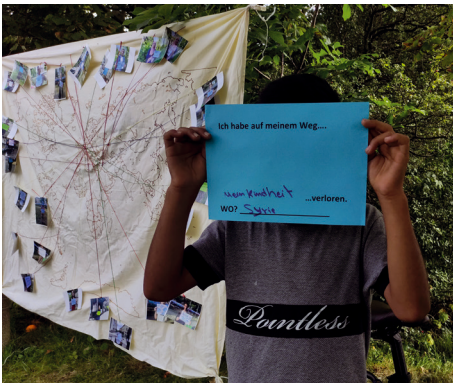
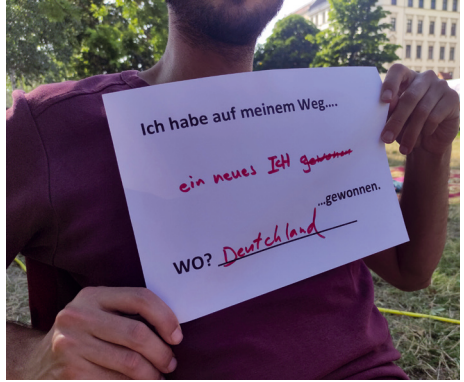
Welche persönlichen Verluste und Gewinne erleben Menschen im Zuge ihrer Migration nach Europa? Welche Auswirkungen spüren wir als Gesellschaft?

Die „verstrickte“ Kartografie – aus Schrift, Fotografie und bunten Fäden – wurde 2023 zusammen mit Menschen mit einer Migrationsbiografie z.B. bei einem Fest vor einer Leipziger Gemeinschaftsunterkunft, beim *Montagscafé des Staatsschauspiel Dresden* oder einem mehrtägigen Begegnungsangebot im Leipziger Lene-Voigt-Park aufgezeichnet. In Einzelgesprächen wurden die Fragen besprochen und die Antworten aufgeschrieben. Die Teilnehmenden wurden mit ihren Antworten fotografisch dokumentiert und mit einem Sofortdrucker ausgedruckt. Im Anschluss verbanden die teilnehmenden Personen ihr(e) Foto(s) durch einen Faden mit dem entsprechenden Ort des Verlustes/ Gewinns. Welche Realität(en) aber nehmen wir wahr? Diese Mitmachaktion regte zu sehr vielen Gesprächen im Zuge der Erarbeitungsphase an.

Alle Original-Aussagen der Teilnehmenden, inklusive der Übersetzungen, befanden sich in einer Holzkiste zum Nachlesen in der Ausstellung.



Weltkarte der Migration unterwegs auf öffentlichen Veranstaltungen in Leipzig Sommer 2023



„Ich habe auf meinem Weg...“

M.I.G.R.A.T.I.O.N.

Wie viele unterschiedliche Gefühle und Gedanken fallen Dir spontan und intuitiv zu diesem Wort ein?

Diese Text-Produktionen entstanden in unterschiedlichen offenen Gruppen des soziokulturellen Zentrum *Mühlstraße 14* in Leipzig. Die Mitwirkenden konnten zwischen ihrer Muttersprache und Deutsch wählen. Die Buchstaben des Wortes MIGRATION wurden mit dem ersten Buchstaben in die Text-Form eingebaut oder als Themenvorlage für den Schreibprozess angesehen. Dieses freiwillige Angebot wurde 2023 im Offenen Treff *gemeinsam montags*, beim internationalen Frauenfrühstück sowie in der Konzept-Gruppe umgesetzt.

Die Gedichte stellen eine Auswahl dar und verschriftlichen nicht nur widersprüchliche Gefühle, sondern auch Hoffnungen und Herausforderungen, die im Zusammenhang mit ihrer jeweiligen Migration stehen.

M
I
G
R
A
T
I
O
N

einung
ntegration
efährlich
auswerfen
ngst/Armut
rennung vom Land
nsel
berraschung (sic!)
iedrig

M
I
G
R
A
T
I
O
N

utig
rreal
rund
ettung/Realisieren
rbeit
raum
ntegration
ptimistisch
ebel

M
I
G
R
A
T
I
O
N

ühlstraße 14
ntegration
ewalt
eligion
usländer
öten
ntensiv
rganisation
ation

M
I
G
R
A
C
I
O
N

iedo
ntegración
ratitud
abia
mistad
ultura
lusión
lvido
ostalgia

Angst
Integration
Dankbarkeit
Wut
Freundschaft
Kultur
Illusion
Vergessenheit
Nostalgie

Э
М
И
Г
Р
А
Ц
И
Я

кскурсии
едицина
нтеграция
арантит
усофобия
кредитация
ивилизация
стория

Ausflüge
Medizin
Integration
Garantie
Russophobie
Akkreditierung
Zivilisation
Geschichte
Ich

M
I
G
R
A
T
I
O
N

itschwimmen
ntuition
renzen
astlos
usländer
reffpunkte
geln
rientierung
otunterkunft

I
M
M
I
G
R
A
C
I
Я

золяція
иттєвість
илість*
гнорування
уркіт
ізко
даптація
інування
ллюзія
к??

Isolation
Moment
Barmherzigkeit
Ignoranz
Brüllen
Plötzlich
Anpassung
(Wert-)Schätzung
Illusion
WIE??

*Милосердя (UKR)

مراحل
هارب
لأم
الجمال
رحال

Stufen
Auf der Flucht
Schmerz
Schönheit
Wandernd

مدرسة
الهجرة
الاستقرار
الجيران
العودة الى الوطن

Schule
Migration
Aufenthaltsstabilität
Nachbarn
Heimkehr

مواطن
هجرة
انفصال
جوع / جهل
رغبة

Bürger
Einwanderung
Trennung
Hunger / Unwissenheit
Lust

موت // ماما
هرب
أنتماء
التردد والنفور
أمنية

Sterben
Abhauen
Zugehörigkeit
Abneigung
Wunsch

موعد
هوية
أمنية
جرح
رؤية

Termin
Identität
Wunsch
Verletzung
Vision

المثلية الجنسية
ألجوء والهرب
الإرهاب
المساجد
الرياضة

Homosexualität
Flucht
Terrorismus
Moscheen
Sport

مهندسين ضائعون
الهوية المتلاشية
المستقبل المجهول في ألمانيا
جمال الطبيعة
ناس ذوي روح طيبة

Verlorene Ingenieure
Verschwundene Identitäten
Unbekannte Zukunft in Deutschland
Schönheit der Natur
Menschen mit guten Seelen

السعادة
الحرب
الإرهاب
الجمال
الخوف

Fröhlichkeit
Kriege
Terrorismus
Schönheit
Angst

Rückmeldungen der Ausstellungsorte im Land Sachsen

---> Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

„Toll, dass die BRÜCHE-Ausstellung bei uns im Alten Rathaus Premiere feiern konnte! Das Projekt hat es erfolgreich geschafft, Migrationsgeschichten nahbar zu erzählen und antirassistisches Ausstellen partizipativ umzusetzen. Mich freut es sehr, dass wir auch einige Fotos aus der Ausstellung in die Museumssammlung aufgenommen haben – so dokumentieren wir migrantische Perspektiven als grundsätzlichen Teil der Leipziger Stadtgeschichte.“ (Tim Rood)

---> Netzwerk für Demokratische Kultur e. V. | Wurzen

Die Begeisterung der etwa 20 Frauen war groß, als sie in der Ausstellung „Brüche“ auf den Webstuhl stießen. Zur Eröffnung in Wurzen wurde lebhaft diskutiert und eigene Erfahrungen zu Migration und der Arbeit in einer Weberei in Afghanistan geteilt.

Die Kinder gestalteten mit großer Begeisterung Bohnen und steckten sie zur Abstimmung über Ausstellungsfragen in die liebevoll vorbereiteten Abstimmungsgläser. Auch Besucher*innen des Tagungshauses freuten sich über die ästhetisch wie inhaltlich ansprechende Ausstellung. Wir hätten die Ausstellung gern länger behalten, um ihr Potenzial auszuschöpfen und noch mehr Besucher*innen zeigen zu können. Die interaktive Ausstellung lädt zum Mitmachen und Weiterentwickeln ein – sei es zu Fragen nach den eigenen Möglichkeiten, Gesellschaft mitzugestalten oder was Heimat bedeutet und wie unterschiedlich Migration wahrgenommen wird. Die Zusammenarbeit mit dem Projektteam aus dem Mühlstraße 14 e. V. war großartig und völlig unkompliziert. Kommt sehr gern wieder!



Besuchende im *Colorido* e. V.

---> *Colorido e. V.* | Plauen

Die BRÜCHE-Ausstellung war in unserem *coloridoTREFF* sehr gut besucht. Durch die Zusammenarbeit mit *bénédict school sachsen* bestand für die Deutsch-Kurse die Möglichkeit, unsere Einrichtung kennenzulernen. Da war die Ausstellung das Highlight und der Eyecatcher für die Besucher*innen. Aber auch die Menschen, die unser Begegnungscafé besuchen, hatten viel Freude am Mitweben eines „Weltteppichs“, wie sie es nannten.



Die Wander Ausstellung zu Gast in Zwickau

Wie sollen wir arbeiten?

Wie können Menschen mit Migrationserfahrungen mit ihren Berufsabschlüssen aus ihren Herkunftsländern in Deutschland arbeiten?

Wie werden die Fähigkeiten der Menschen hier eingebunden?

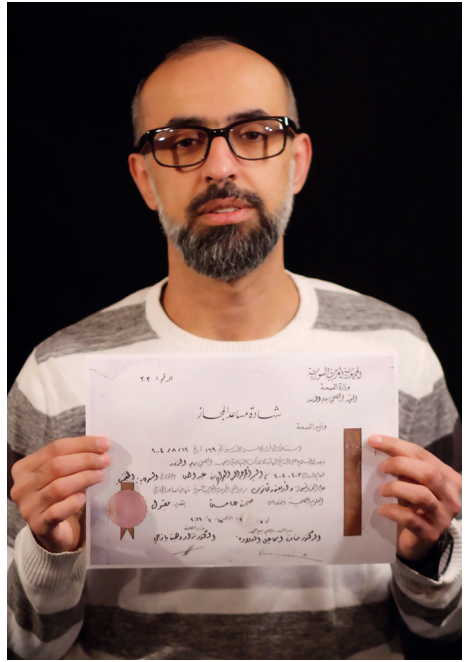
Auf welche Herausforderungen stoßen Migrant*innen und welche Erfolge gibt es?

Die sechs Einzelporträts zeigen Personen mit ihren Original-Berufsabschlüssen, ihren deutschen Akkreditierungen oder ihrem hiesigen Abschluss. Beispielhaft für viele Menschen mit ähnlichen Hoffnungen und getätigten Anstrengungen zeigen ihr Gesicht. Der leise, aber deutliche Appell ist: Lasst uns doch arbeiten! In der Ausstellung lagen ergänzend ausführliche Texte, welche die individuellen Berufswege mit all ihren Herausforderungen nachzeichneten aus.

Die fotografischen Arbeiten werden vom *Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig* in die Sammlung aufgenommen und sind damit ein offizieller, sichtbarer Teil der Stadtgeschichte und -gesellschaft geworden.



Porträtierte: Aya und Ahmad Al-K.



Porträtierte: Omar und Ahmad A.(oben), Saad und Rasha (unten)

Mensch sein – Fotografische Auseinandersetzung(en)

Arbeit, Alltag, Bürokratie und Vorurteile – Hierum drehte sich die Diskussion, als Migration und Integration zum Thema unter Menschen mit einer Migrationsbiografie wurde.

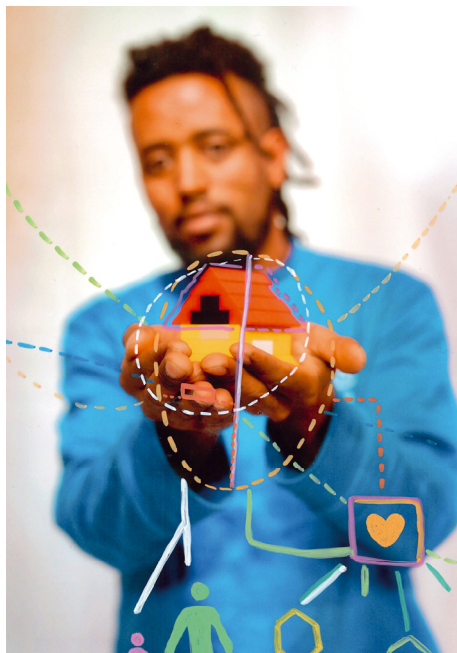
Die Besuchenden der Konzeptgruppe des *BRÜCHE*-Projekts traf sich 2023 wöchentlich. Die für eine Diskussionsrunde mitgebrachten Piktogramme, privaten Fotos und Beispielbilder zum Thema dienten als Gesprächsanlass über Erfahrungen, Erinnerungen und Hoffnungen. Eine Verbildlichung und rechtlich korrekte Veröffentlichung der Bilder war aufgrund des Urheberrechts sowie des Datenschutzes nicht möglich.

Durch das fotografische Nachstellen der Bilder sollte dies vermieden werden. Der Foto-Prozess entwickelte sich dynamisch zu einem Experimentier-Feld der Darstellung von Gefühlen rund um die Teilnehmenden sie bewegenden Themen. Aus einem Bild-Impuls entstand nicht selten eine ganze Serie.

Im Nachhinein setzte die Mitwirkende Yuliia mit Acryl-Stiften Akzente für die Interpretation durch die Betrachtenden. Im ersten Projektjahr wurden diese Bilder als Grundlage für einen durch die Teilnehmenden der Konzeptgruppe konzipierten und mehrfach umgesetzten Workshop mit Geflüchteten genutzt, um unterschiedliche Gesprächsimpulse zu setzen.



Workshop mit ukrainischsprachigen Menschen in der Werkstatt 26
Königsstein 2022



Mensch sein

Medienstation mit Kurzfilmen

In verschiedenen Projektabschnitten haben wir uns für filmische Aufnahmen bzw. Arbeiten entschieden. In einem im Projekt eingebundenen viertägigen Ferienangebot mit arabisch-deutschsprachigen Kindern entstand im Herbst 2023 unter anderem ein Stop-Motion-Film über ihre Zweisprachigkeit und den (Nicht-) Wunsch auch arabisch Lesen und Schreiben zu können.

Ein junger Mann mit eigener Migrationsgeschichte drehte zusammen mit einem kleinen Team einen Kurz-Film über Flucht-Erfahrungen. Ein selbst geschriebener Text eines Geflüchteten leitet den Film ein und drei Frauen unterschiedlichen Alters reden über ihre Erlebnisse. Es treffen sich ukrainische, syrische und schlesische Erinnerungen.

Weiter zeigte die Ausstellung eine Kurz-Fassung des Theaterprojektes, auch um einen Einblick in die vielfältige transkulturelle Arbeit zu zeigen.

Die „Medienstation“ war eine einfache mit Passepartout versehene Konstruktion mit einem Tablet und zwei Kopfhörern, welches durch den Touchscreen die Filme leicht zugänglich machte.



Medienstation



gemeinsamens Betrachen des Stop-Motion-Film

Mitmach-Stationen –

Partizipativer Bohnen-Quizz und Wander-Weben

Interessiert mich (nicht) die Bohne! – Aus dem Sprichwort wurde ein viersprachiger Kurz-Quizz für die Besuchenden, in welchem wir verschiedenen Aspekte von Heimat und Ankommen erfragten. Aktiv haben sich 387 Menschen daran beteiligt und uns ihren Namen oder Geburtsjahr hinterlassen (Stand 11/2025). Dies gibt kaum Rückschlüsse auf die Besucherzahlen der Ausstellung, die wir auf mindestens (!) viermal so hoch schätzen. Die meisten jüngsten Besuchenden hatten wir in Görlitz, was wir auch auf das Bibliotheksteam und seine aktive Zusammenarbeit mit Schulen zurückführen.

Heimat ist für die große Mehrheit ein Gefühl (2/3), wohin gegen ein Drittel der Menschen Heimat mit einem Ort verbindet. Die Frage „Woher kommst du?“ ist nicht für alle Menschen ein positiver Gesprächseinstieg, und vor allem in Hoyerswerda mögen Migrant*innen diese Frage nicht. Der Großteil der Besuchenden fand die Ausstellung spannend, wobei sich zeigte, dass vor allem unter 12-Jährige ein anderes Format benötigen, um sich zu interessieren.



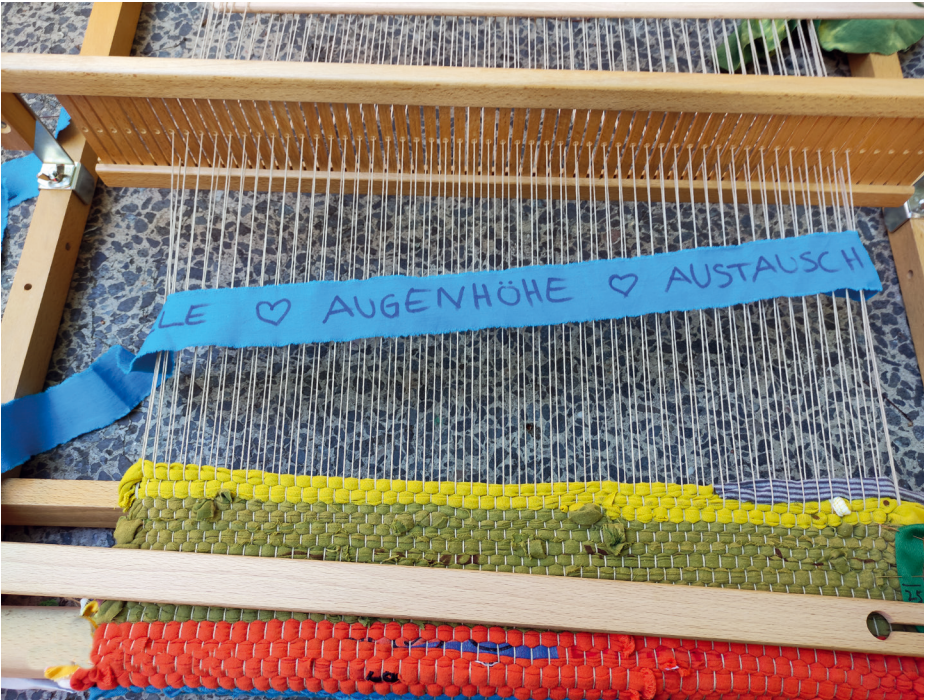
verschiedene Versionen des Bohnen-Quizz

Das Wander-Weben für eine „gute“ Gesellschaft entwickelte sich 2024 als Mitmach-Aktion und floss dann in die Ausstellung ein. Wir fragten nach dem eigenen Beitrag für eine „gute“ Gesellschaft, kamen über die Definition dessen ins Gespräch. Die Antworten wurden auf einem Stoffstreifen notiert und in einen gemeinsamen Flickenteppich eingewebt. Vor allem wenn diese Aktivität – wie in Plauen, Wurzen oder Leipzig – angeleitet wurde, hat sie viele Menschen angesprochen. Mit aktuell fast drei Metern Länge kommt der bunte Teppich unscheinbar daher. Die verwobenen Antworten wurden alle fotografisch dokumentiert und zeugen von dem Wunsch nach einer friedlichen, teilhabeorientierten, engagierten, verspielten und empathischen Gesellschaft. Der bunte Flickenteppich wandert weiter und bereitet einen Boden, der Andersartigkeit zu einem hoffnungsvollen Gesamtgefüge verbindet.

Abbildungen Seite 25 oben (von links nach rechts) ►
 Workshop Wander-Weben im *Treibhaus e. V.* in Döbeln
 Webrahmen im *Colorido e. V.*



Mitmach-Aktion Wander-Weben für eine „gute“ Gesellschaft
 bei der Aktion *Ring frei* September 2024



Weitere parallel laufende Teil-Projekte

Die Wanderausstellung ist möglicherweise der „sichtbarste“ Teil des Projekts *BRÜCHE – Von Umbrüchen zu Aufbrüchen*, nichtsdestotrotz trugen verschiedenste soziokulturelle Aktivitäten zwischen 2023–2025 zum erfolgreichen Begegnungs- und Unterstützungsraum für und mit Migrant*innen bei.

Offener Treff

Der offene Treff *gemeinsam montags* ist ein seit vielen Jahren etablierter Treffpunkt im Stadtteil und das „Herzstück“ unserer Arbeit. Die Regelmäßigkeit des Treffs, der freundlicherweise in den Räumen des Offenen Kinder- und Jugendtreffs stattfinden kann, ermöglicht jeden Montag neben Billard und Kicker spielen, einen lockeren Austausch bei Kaffee und Tee.

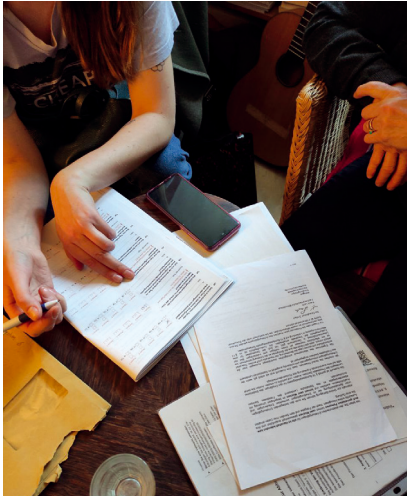
Hier werden Ideen gesponnen, hier kommen neue Geflüchtete und Ehrenamtliche „an“, hier treffen sich Menschen, um sich (neu) zu orientieren und zu vernetzen. Hier werden häufig neue Projekte kommuniziert. Hier laden wir Netzwerkpartner*innen für Informationsveranstaltungen ein. Hier sind wir eine Art Wahl-Familie, die sich gegenseitig unterstützt. Es wird gemeinsam gekocht, gelacht und es werden Sorgen geteilt und gemeinsam Lösungen gesucht. Es werden Alltagsfragen besprochen, Besuchende unterstützen sich gegenseitig und bei komplizierte Anliegen wird häufig weiterverwiesen.



Offener Treff zum Spielen, Reden und gemeinsam Sein bei Kaffee und Tee jeden Montag im *Mühlstraße 14 e.V.*

Bürokratie-Hilfe

Eng verzahnt mit dem offenen Treff findet parallel die Bürokratie-Hilfe statt, welche von Katharina Merz fünf Jahre sensibel und professionell aufgebaut wurde. Federführend durch die *Kommunale Integrationskordinatorin* Sybil Liepold, die aufgrund der Zielgruppe eng mit den Projektmitarbeitenden zusammenarbeitet, findet dieses Selbsthilfe-Angebot fortlaufend einen großen Zuspruch – bei Aktiven sowie den Besuchenden.



Die Ehrenamtlichen unterstützen beim Checken von Verträgen, beim Verstehen und Beantworten von Briefen oder beim Telefonieren. Der massive Bedarf an der Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen diverser Ämter wird regelmäßig durch deutschsprachige und nicht-deutschsprachige Aktive versucht zu decken.

Neben Formularen stellt z.B. die verpflichtenden Mitwirkungen beim Zensus eine enorme Herausforderungen dar



Offener Treff mit niedrigschwelligen Verweisberatungen

BRUCH-FREQUENZEN – Radio machen mit RADIO BLAU

Wie so oft begann alles im Offenen Treff: Wir luden eine professionelle Radiomacherin von *Radio Blau* ein, entwickelten gemeinsam mit den Besuchenden Themen für Audiobeiträge und setzten erste Ideen direkt vor Ort um. Auf diese Weise konnten wir Interessierte für weiterführende Workshops gewinnen und sie für die regelmäßige ehrenamtliche Mitarbeit im Studio des *Radio-Verein Leipzig e. V.* begeistern.

Im ersten Projektjahr entstanden kürzere Beiträge, im zweiten Jahr gingen die Interessierten raus in den Kiez und im dritten Projektjahr fanden die Treffen und Workshops direkt im Studio von *Radio Blau* statt. Es wurden Beiträge über Rassismus, die Verwendung des Hocharabischen, das Brüche-Projekt sowie ein Interviewzuschnitt vom *Leipziger Aktionstag gegen antimuslimischen Rassismus 2025* aufgenommen. Außerdem es gab mehrere Sendungen auf Spanisch z.B. über Hard-Core-Techno, eine Sendung thematisierte Gesundheit, eine andere thematisierte die Migrant*innenbeiratswahl. Aber auch das Ankommen in Deutschland, das Leben in Bangladesch auch im Vergleich zu Leipzig, deutsche Gesetze und der Arbeitsmarkt sowie das Ehrenamt waren Themen.

Das breite Themenspektrum der Sendungen und Beiträge entsprang aus der Kerngruppe von Menschen mit Migrationsgeschichte. Es trafen sich alle zwei Wochen bis zu neun Menschen, welche die Inhalte in Begleitung einer Radio-Expertin umsetzten. Es konnte eine Person in ein mehrmonatiges Praktikum im Radio eingebunden werden, welche aktuell in der Redaktion des Senders weiterarbeitet. Zwei spanischsprachige Menschen sind ebenso weiterhin aktiv im Radio-Verein. Darüber hinaus ist eine arabisch-türkische Koch-Sendung in Planung.



Radio-Workshop zur Sendungs-gestaltung im Studio von *Radio Blau*, 2025



Beitragsaufnahmen im Studio von *Radio Blau*, 2024

Theater-Projekt

Das *DASHTK* (Dienstagabendselbsthilfetheaterkollektiv) ist eine offene, postmigrantische Gruppe in Leipzig. Jeden Dienstag – unabhängig von den Geschehnissen der Welt – kommen Menschen mit verschiedenen Hintergründen, Geburtsorten, Sprachkenntnissen, Fähigkeiten und Schwierigkeiten zusammen, um sich gegenseitig zu unterstützen und vor allem um Theater mit all seinen Facetten zu machen.

Bereits seit Herbst 2023 existiert die Theatergruppe, welche unter der Federführung von Chris Michalski an verschiedenen Stücken arbeitet. Hervorgegangen ist sie aus dem transkulturellen Projekt *BRÜCHE – Von Umbrüchen zu Aufbrüchen*. Aufgrund des internen und externen Erfolges bemühten sie sich um weitere Fördermittel. Und das Konzept hat andere Förderer überzeugt, unseren Verein bereichert und das Publikum begeistert.

Die Stücke werden zu unterschiedlichen Themen entwickelt und umgesetzt. Teilweise wurden Triggerwarnungen ausgesprochen, da in einigen Stücken Gewalt in der Familie, Krieg, Fluchterfahrungen und Alkoholismus thematisiert werden.

Gut besuchte Aufführungen gab es im *Mühlstraße 14 e. V.* sowie an weiteren Orten in Leipzig und darüber hinaus. Das *DASHTK* war auf Bühnen in Chemnitz (*Subbotnik e. V.*), Döbeln (*Treibhaus e. V.*) und mehrfach in der *TheaterFABRIK* vom *Theater Altenburg Gera*.

---> „*Wer ist Captain Zett?*“ (2023/24)

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes

---> „*347 Arten und Weisen Weihnachten zu feiern*“ (2024)

Gefördert von *Zukunftswege OST*

---> „*vom Fallen und fallen lassen*“ (2025)

Gefördert von der *Amadeu Antonio Stiftung* und *Leipzig Stiftung*



Theater Aufführungen „347 Arten...“ in der *TheaterFABRIK Gera*, Januar 2025 (oben) und „Wer ist Captain Zett?“ im *Mühlstraße 14 e. V.*, Dezember 2024

Ehrenamt – Die Basis und das Herz unserer Arbeit

Ein wichtiges Anliegen des Projektes war und ist eine besonders wertschätzende Beziehung mit den Aktiven zu pflegen. Wir wissen, dass sie die Basis unserer vielfältigen Angebote sind. Nur mit ihrer Hilfe kam ein regelmäßiger Gitarren-Kurs für Fortgeschrittene und ein jährlich stattfindender dreimonatiger Gitarren-Anfänger*innen-Kurs oder eine Deutsch-Konversationsrunde begleitend zum Offenen Treff zustande. Aber auch sozio-kulturelle Veranstaltungen – wie der Impuls zum Feiern des muslimischen Zuckerfests und dessen tatkräftige Umsetzung oder die ehrenamtliche Begleitung des mehrtägigen Sommerfestivals im Park – konnten nur mit den Aktiven realisiert werden. Durch das Projekt wurden darüber hinaus viele Ehrenamtliche in den Kulturbereich des Vereins oder die *Koch-AG kulturkOST* vermittelt.

Im Laufe des Projekts etablierten wir zwei Danke-Aktionstage im Jahr – im Mai und November laden wir alle Aktiven und Teilnehmenden zu uns ein. Zum Bedanken, Begrüßen, gemeinsam Sein und Speisen – für Dinge, die im ehrenamtlichen und projektgebundenen Alltag leicht untergehen. Darüber hinaus stellt unser Verein dem *Leipziger Ehrenamtskoordinatorennetzwerks*, in welchem wir selber ein aktives Mitglied sind, seit zwei Jahren Veranstaltungsequipment und eine Fläche im öffentlichen Raum für ein Sommerfest für Ehrenamtliche zur Verfügung.



Gitarren-Kurs für Anfänger*innen 2023 angeleitet von einem Ehrenamtlichen



Aktive des Zuckerfestes
2024



Gemeinsames Sommerfest
des Leipziger Ehrenamts-
koordinator*innen-Netz-
werkes für Ehrenamtliche
und Geflüchtete im
Lene-Voigt-Park 2025



Danke-Tag für die
Ehrenamtlichen
Mai 2024

Und wie weiter?

Die Ausstellung war und ist erfolgreich, sodass sie im Januar/ Februar 2026 noch einmal in Plauen im *Malzhaus e. V.* zusammen mit „Es ist nicht leise in meinem Kopf“ gezeigt wird. Die Installation bzw. Serie „Wie sollen wir arbeiten?“ der Ausstellung wird langfristig durch das *Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig* archiviert. Einige Interessierte werden weiterhin aktiv bei *Radio Blau* sein und auch die Theater-Gruppe trifft sich – vorerst ohne Stück-Ambitionen – weiter. Unser Verein ist im Zuge des Projektes Teil des *Leipziger Bündnisses gegen antimuslimischen Rassismus* und kann mit seiner Veranstaltungsexpertise einen guten Beitrag im Netzwerk leisten. Weiter bleiben Kontakte zu vielen Partner*innen und transkulturelle Impulse durch die gewonnen Ehrenamtlichen und Teilnehmenden, welche der *Mühlstraße 14 e. V.* nun in die reguläre soziokulturelle Arbeit einbinden kann.

Ende 2025 läuft die Förderung durch den Freistaat Sachsen aus. Ein neues Projekt der Projekt- und Ehrenamtskoordination wurde abgelehnt.

Die Herausforderung ist es, Menschen zu finden, welche Räume öffnen, gestalten und Strukturen der Mitwirkung ermöglichen. Denn wertschätzende Partizipation und Teilhabe – sei es durch Angebote oder ein Ehrenamt – für eine integrationsfördernde und demokratische Gesellschaft für alle sind nur möglich, wenn im Hintergrund die strukturellen Fäden durch eine stabile Finanzierung gebündelt werden, die verlässliche und offene Kommunikations-, Begegnungs- und Angebotsräume ermöglicht. Diese Herausforderungen gilt es in Zeiten multipler Krisen auf Vereins- und gesamtgesellschaftlicher Ebene zu meistern.

Wir sind unterwegs. Ob wir ankommen, hängt von allen Menschen und Entscheidungstragenden unserer Gesellschaft ab. Wir danken allen Kooperationspartnern und Menschen, die uns über die Jahre begleitet haben.

Wir bedanken uns herzlichst für die ehrenamtliche Beteiligung an der Umsetzung des Projekts bei Anja, Agnes, Ahmad A., Ahmad R., Ali Reza, Aya, Ayman, Bodhana, Chris, Christoph, Dalal, Dirk, Dora, Eve, Hassan, Henok, Fatima, Ibrahim, Isabell, Jaffar, Jens, Juliana, Juliane, Katrin, Khaled, Koutaiba, Leila, Lorena, Mariam, Mareike, Marlene, Montaser, Mouaz, Mohammad A.D., Mohammad D., Mykola, Nabeel, Najem, Noor, Noorabood, Omar, Pala, Rami A., Rami H., Rasha, Razan, Renate, Romy, Ronald, Saad, Sabrin, Sandra, Shahed, Shahed S., Shawq, Somaia, Svetlana, Mohammed A., Radwan, Valentyn, Viviana, Wafa, Wasan, Yves, Yuliia und Zaraafatima.

Das Projekt wurde unter der Leitung von Luise Schöpflin zusammen mit Wael Alhamed umgesetzt.

Orte der Ausstellung im Land Sachsen

Leipzig | 17.4.–4.5.2025 | Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Görlitz | 9.5.–18.6.2025 | Stadtbibliothek Görlitz

Wurzen | 22.7.–19.8.2025 | Netzwerk für Demokratische Kultur e. V.

Plauen | 20.8.–16.9.2025 | Colorido e. V.

Zwickau | 17.9.–21.10.2025 | Gasometer e. V.

Hoyerswerda | 22.10.–18.11.2025 | Brigitte-Reimann-Stadtbibliothek

Bautzen | 25.11.–19.12.2025 | Steinhaus e. V.

Plauen | 10.1.–8.2.2026 | Soziokulturelles Zentrum Malzhaus i. S. e. V.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.